

## Curriculum Geschichte Klasse 6 Gymnasium Balingen

<b>Kompetenzen und Inhalte</b> (siehe Bildungsplan )	<b>Inhaltliche Konkretisierung</b>	<b>Schulcurriculum</b>
<b>Annäherungen an die historische Zeit</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich – ausgehend von einer Spurensuche in der eigenen Lebenswelt – als Teil der Geschichte begreifen und kennen den Begriff der historischen Zeit.	Einführung in das Fach Geschichte - Familiengeschichte/ Generationenfolge - Bedeutung der Geschichte - Orientierung in der Geschichte(Zeit, Zeitleiste) - Überlieferungsformen	
<b>Leben in vorgeschichtlicher Zeit</b> Die Schülerinnen und Schüler können § stammesgeschichtliche Ursprünge des Menschen und die früheste Form gesellschaftlichen Zusammenlebens, die der Jäger und Sammlerinnen, darstellen; § den starken Einfluss äußerer Bedingungen auf die altsteinzeitliche Lebensweise erklären sowie soziale und kulturelle Leistungen der altsteinzeitlichen Menschen in ihrer Auseinandersetzung mit der Natur herausstellen; § in der Gegenüberstellung des dörflichen Zusammenlebens in der Jungsteinzeit mit der altsteinzeitlichen Lebensweise die jungsteinzeitlichen Umwälzungen in Lebens- und Wirtschaftsweise erkennen.  <b>Daten und Begriffe:</b> vor 40.000 Jahren Ausbreitung des homo sapiens in Europa; um 10.000 v. Chr. Sesshaftigkeit der Menschen; älteste Funde in Afrika; Altsteinzeit; Höhlenmalerei; Nomadentum; Jungsteinzeit; Neolithische Revolution	Die Entstehung des Menschen <u>Altsteinzeit</u> : Jäger und Sammler(Werkzeuge, Bekleidung, Wohnverhältnisse, Gemeinschaftsformen, Kunst und Kultur), Nomadismus <u>Jungsteinzeit</u> : Viehzüchter und Bauern, Sesshaftwerdung, Vorratswirtschaft	Fakultativ: Schöpfungsmythen  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Wünschenswert</u>: Exkursion zum Federseemuseum oder zum Archäologischen Landesmuseum in Konstanz</li> </ul> Metallzeit: Handwerker und Händler(z.B. Kelten)

<p><b>Ägypten: eine frühe Hochkultur</b>          Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>§ die Bedeutung des Nils für die Entstehung der ägyptischen Hochkultur erläutern,</li> <li>§ Merkmale einer frühen Hochkultur erklären und an konkreten Beispielen deren Zusammenhänge darstellen;</li> <li>§ die kulturelle Bedeutung des ägyptischen Jenseitsglaubens erkennen.</li> </ul> <p><b>Daten und Begriffe</b>  <i>3000 v. Chr. Entstehung der Hochkultur; Schrift; Pharao; Pyramide; Polytheismus</i></p>	<p>Ägypten – ein Geschenk des Nils?!          Geographische Grundlagen          Wissenschaft ,Technik,          Verwaltung          Gesellschaft          Herrschaft, Pharao,          Pyramiden,          Totenkult</p>	<p><u>Wünschenswert:</u> Ägyptische Sammlung der Universität Tübingen</p> <p>Alltagsgeschichte          Vergleich mit einer anderen frühen Hochkultur</p> <p><b>Daten und Begriffe:</b>  <i>Hieroglyphen, Staat, Hierarchie</i></p>
<p><b>Antike Lebensorte im Vergleich</b>          Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>§ naturräumliche Voraussetzungen und endogene Faktoren wie das Bevölkerungswachstum für die Entstehung griechischer Stadtstaaten erklären und deren Ausbreitung in der Zeit der griechischen Kolonisation an konkreten Beispielen erläutern;</li> <li>§ die Bedeutung von Religion und Kultur im Selbstverständnis der Griechen anhand der Untersuchung eines Beispiels aus dem Bereich der Kulte erkennen;</li> <li>§ in altersgemäßer Betrachtung des demokratischen Athens frühe kulturelle und politische Errungenschaften erfassen und deren Einfluss auf den Lebensalltag von Mann, Frau und Kind in Athen erkennen und verdeutlichen;</li> <li>§ die unterschiedliche Gesellschaftsstruktur im Kriegerstaat Sparta erkennen und anhand der Kategorien Freiheit und Gleichheit die Verschiedenheit der Beziehungen zwischen dem Einzelnen und dem Staat beschreiben.</li> </ul> <p><b>Daten und Begriffe;:</b>  <i>um 800 v. Chr. erste Stadtstaaten; Mitte 5. Jahrhundert Blüte Athens; Antike; Kolonisation; Olympische Spiele; Vollbürger – Nichtbürger – Sklave</i></p>	<p>Geographische Voraussetzungen (im Unterschied zu Ägypten)          Bevölkerungswachstum          Kolonisation</p> <p>Kulturelle Gemeinsamkeiten der Griechen: Religion, Olympische Spiele , Sprache</p> <p>Attische Demokratie          Wirtschaft und Arbeit in Athen          Kulturelle Blüte: Kunst, Theater, Philosophie          Alltagsgeschichte</p>	<p>Perserkriege</p> <p>Entwicklung zur Demokratie: Aristokratie; Tyrannis</p> <p>Vergleich mit der modernen Demokratie</p> <p>Alexander der Große, Hellenismus</p>

<p><b>Leben im Römischen Weltreich</b>          Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>§ die wichtigsten Phasen der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich benennen;</li> <li>§ die Auswirkungen äußerer Bedrohungen auf die Entstehung und Lösung innerer Konflikte und auf die Ausprägung einer spezifisch römischen Wertewelt darstellen;</li> <li>§ die römische Familie in ihrer Struktur beschreiben und die besondere Rolle des Pater familias verdeutlichen;</li> <li>§ im Vergleich der historischen Persönlichkeiten Cäsar und Augustus Gründe für die Durchsetzung des Prinzipats nennen;</li> <li>§ großstädtisches und multikulturelles Alltagsleben am Beispiel der antiken Weltstadt Rom beschreiben und erläutern;</li> <li>§ möglichst am regionalgeschichtlichen Beispiel das Phänomen der Romanisierung untersuchen und deren Bedeutung für die heutige Lebenswelt erkennen;</li> <li>§ die Anfänge des Christentums beschreiben und die Christianisierung des Römischen Reiches in ihrer Bedeutung für die europäische Kultur erklären.</li> </ul> <p><b>Daten und Begriffe:</b>  <i>um 500 v. Chr. Beginn der Römischen Republik;          31 v. Chr.-14 n. Chr. Prinzipat des Augustus; Römer in Südwestdeutschland; 391 n. Chr. Christentum als Staatsreligion; Ständekämpfe; Diktatur; Kaiserzeit; Forum Romanum; Villa Rustica; Völkerwanderung</i></p>	<p>Ständekämpfe, Patrizier-Plebejer, Römische Republik,</p> <p>Klientelwesen</p>	<p>Gründung: Roms: Sage und Wirklichkeit</p> <p>Krise der Republik</p> <p>Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation einer Exkursion z.B. nach Hechingen – Stein</p> <p>Untergang des Römischen Weltreichs          Teilung der Mittelmeerwelt: Germanenreiche, Byzanz, Islam</p>
<p><b>Antike Spuren</b>          Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>§ die Nachwirkungen der Antike in ihrer Lebenswelt, der heutigen Gesellschaft sowie der modernen Welt erkennen und darstellen</li> </ul>	<p>z.B. Religion, Schrift, Olympische Spiele, Architektur, Demokratie</p>	<p>Wiederholung</p>

Wir schlagen vor, folgende **fachspezifische Methoden** im Laufe des Schuljahres einzuführen und einzuüben. Wann diese Methoden eingeführt werden, hängt vom Schulbuch ab und liegt im Ermessen der Kollegen.

- Erstellen und Pflegen einer Zeitleiste
- Unterscheidung verschiedener Formen der Überlieferung(Geschichte Leitfach), Analyse und Interpretation von Quellen
- Auswertung von Bildern als besonderer Schwerpunkt dieser Stufe(Geschichte Leitfach)
- Unterscheiden von Anlass, Ursache und Wirkung(Geschichte Leitfach)
- Lernen von einfachen Techniken historischer Spurensuche
- Sie kennen das Problem historischer Wertung
- Selbständige Recherche zu Themen, die die Schüler interessieren *und Präsentation der Ergebnisse.*
- Narrative Wiedergabe historischer Themen
- Interpretation von Geschichtskarten
- Sachgerechte Anwendung von historischer Begrifflichkeit (Terminologie)
- Erfassen und Analysieren eines Schaubildes